

SEXAUER BOTE



Mitteilungen
der Gemeinde

SEXAU

Diese Ausgabe erscheint auch online

Freitag, 14. August 2015

Erweiterung des Sexauer U3-Betreuungsangebotes um eine Waldkrippengruppe an der Allming



Die Waldspielgruppe Sexau „Aktion Lebensraum“ e.V. freut sich den Nachfragen aus der Bevölkerung und der eigenen Elternschaft nachkommen zu können und bietet ab September 2015 zusätzlich zur Waldspielgruppe DI/MI/DO 3 Tage je 4½ Stunden, eine Waldkrippengruppe an.

Die Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag; 5 Tage je 5 Stunden von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Wir begleiten Kinder ab zwei Jahren bis zu ihrem Kindergarteneintritt. Unsere Einrichtung ist naturpädagogisch geprägt. Die Kinder können in einer kleinen Gruppe elementare Grunderfahrungen in den Entwicklungs- und Bildungsbereichen Körper, Sinne, Sprache, Denken, Gefühl und Mitgefühl sammeln. Es ist uns dabei sehr wichtig mit den Eltern eine Erziehungspartnerschaft zu leben, damit die Kinder aus einem geschützten Raum heraus sich selbst und die Welt entdecken können.

Um weitere Information zu erhalten können Sie gerne einen Schnuppertag in unseren Waldgruppen belegen und/oder die Konzeption der Einrichtung anfordern. Gerne beraten wir Sie auch im persönlichen Gespräch.



Kontakt:

Martina Sillmann (Leitung);

Telefon: 07641- 55978 oder sillmann@aktion-lebensraum.de

Weitere Informationen finden Sie auch über die Homepage des Trägers: www.aktion-lebensraum.de



NOTDIENSTE / NOTRUF

**Ärzte**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
(deutschlandweit / einheitliche Erreichbarkeit) Telefon-Nr.: 116 117

Notfallpraxis am Kreiskrankenhaus Emmendingen
Öffnungszeiten: Samstag, Sonn- und Feiertag von 9 bis 21 Uhr
sowie Mittwoch und Freitag von 16 bis 20 Uhr – Rufnummer:
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 01805 19292320

Kinder-Notfallpraxis am St. Josefskrankenhaus Freiburg
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 19 bis 6 Uhr und Samstag,
Sonn- und Feiertag rund um die Uhr.
Rufnummer: 0761 80998099

Zahnärzte

Am Wochenende zu erreichen unter Tel. 0180 3222555-70

Apotheken-Notdienst

Dienstbereitschaft über 24 Stunden von 8.30 - 8.30 Uhr des folgenden Tages.

Am Sonntag, den 16.08.2015 - „Waldhorn-Apotheke“,
Emmendinger Str. 6, Sexau, Telefon: 07641 - 4 75 75.
Den entsprechenden Bereitschaftsdienst der diensthabenden
Apotheken im Landkreis entnehmen Sie bitte dem Hinweis an der
„Waldhorn-Apotheke“, Emmendinger Str. 6, Sexau oder unter
Tel. 0800 0022833, Internet: www.apothekennotdienst-bw.de
Der Notdienst umfasst die Apotheken in Denzlingen, Elzach,
Emmendingen, Glottertal, Gutach, Köndringen, Kollnau, Sexau,
Simonswald, Teningen und Waldkirch.

Polizei	110
Feuerwehr, Notarzt, Rettungswagen	112
Krankentransport	19222
Notruf-Fax	4601-77
(für schwerhörige, ertaubte, gehörlose und sprachgeschädigte Personen).	
Giftnotruf	0761 19240
Notruf Wasserversorgung (Gemeinde Sexau)	0160 92018967
Störungsstelle Strom	0800 3629477
Störungsstelle Erdgas (badenova)	0800 2767767

Bezirksschornsteinfeger
Mirco Bahr, Im Werth 6, 79312 Emmendingen
Tel. 07641 93714414, Fax 07641 937143, Mobil 0171 6981399

GEMEINDEVERWALTUNG

Bürgermeisteramt Sexau
Dorfstr. 61, 79350 Sexau
Tel. 07641 9268-0, Fax 9268-68
rathaus@sexau.de, www.sexau.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr, Mi. 15.30 - 18.00 Uhr



Bürgermeister Herr Goby	Tel. 9268-10
Standesamt u. Sekretariat des Bürgermeisters	
Frau Holderer	Tel. 9268-11
Bauamt Herr Gerber	Tel. 9268-12
Bauamt / Hauptamt Herr Ganter	Tel. 9268-13
Rechnungsamt Herr Klausmann	Tel. 9268-15
Gemeindekasse Herr Blust	Tel. 9268-16
Gewerbeamt / Tourist-Info Frau Gräßlin	Tel. 9268-18
Ratschreiberin Frau Schmidt	Tel. 9268-20
Melde-, Passamt Frau Kern / Frau Heugel	Tel. 9268- 0
Bauhof (Elzstr. 18) Herr Gebhardt	Tel. 9579-36 FAX 957958

Kernzeitbetreuung Schule
erreichbar 07:45 - 08:15 Uhr Tel. 574217

Forstdienststelle für Sexau
Revierleiter Jürgen Schillinger, Tel.: 07645-913374 /
Fax: 07645-913375 / Handy: 0172-7403678

AMTLICHE
BEKANNTMACHUNGEN**Öffentliche Bekanntmachung****Verkehrsfreigabe von neuen Gemeindestraßen**

Durch Aufstellung des Bebauungsplanes „Denzlinger Straße“ und Fertigstellung der Erschließungsanlagen im Baugebiet sind die neuen Ortsstraßen (§ 3 Abs. 2 Nr. 2 Straßengesetz BW) „Am Steinacker“ und „Kandelblick“ entstanden. Entlang der Denzlinger Straße (L 110) ist auch ein neuer Gehweg angelegt worden, der auch für Radfahrer freigegeben ist (beschränkt öffentlicher Weg nach § 3 Abs. 2 Nr. 4 Straßengesetz BW).

Die Gemeindestraßen werden ab 17.08.2015 für den Verkehr freigegeben und gelten damit nach § 5 Abs. 6 Straßengesetz BW als gewidmet.

Bankeinzug

Wir geben bekannt, dass wir zu folgendem Fälligkeitsdatum die **Grund- und Gewerbesteuer** abbuchen werden:
a) Grundsteuer:III. Rate 2015; fällig am 15. August 2015
b) Gewerbesteuer:III. Rate 2015; fällig am 15. August 2015
Die Selbstzahler werden gebeten, diese Steuern zu überweisen.

**Sanierung der Innenbeleuchtung
Schule und Feuerwehrhaus**

Auf Grund eines Beschlusses des Gemeinderates werden in den Sommerferien und im September in der Grundschule und im Feuerwehrgebäude im Interesse des Klimaschutzes und der Energieeinsparung neue LED Leuchten montiert. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Ferienzeit – Urlaubszeit

Wie überall, macht sich auch bei uns in den nächsten Wochen die Urlaubszeit bemerkbar, das heißt, Ihre **Gemeindeverwaltung** ist während dieser Zeit zum Teil personell „sehr dünn“ besetzt.

Da in einer Gemeinde unserer Größe die verschiedenen Ressorts nur mit jeweils einem/r Sachgebietsleiter/-in bzw. Sachbearbeiter/-in besetzt sind, können im Rahmen der Vertretung durch die Kollegen nicht immer alle Angelegenheiten umfassend bearbeitet werden. Darum bitten wir Sie, am besten vorher anzurufen, um sich einen eventuell unnötigen Weg zu ersparen. Dringende, unaufschiebbare Angelegenheiten sind selbstverständlich hiervon ausgenommen.

Wir wünschen auch Ihnen einen schönen und erholsamen Urlaub und sind nach den Sommerferien alle wieder gerne für Sie da.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Ferienspielaktion in Sexau

**"Heißes Eisen im Sommer ganz schön Cool.
Alte Handwerkskunst für junge Künstler"**

Samstag, 15. August, 10 Uhr bis 14 Uhr, Reinhard Wolfesperger, Werkstatt, Dorfstr. 28, bitte nicht in der neusten Kleidung kommen!

**PFLEGE- UND SOZIALDIENSTE**

Seniorenpflegeeinrichtung „Hochburgblick“
(Träger: ASB Regionalverband Freiburg-Hochrhein)
Ernst-Bühler Weg 1, Sexau,
Telefon: 07641 957110-200, Fax 07641 957110-210,
Station 1: 957110-201, Station 2: 957110-202
Pflegedienstleiterin Frau Stickel: 957110-205

Diakonieverbund Freiamt-Sexau e.V.,
Geschäftsstelle Ernst-Bühler-Weg 1, Sexau
Telefon: 07641 9130-24
Bürozeit: Mo., Di., Do. 8.30 – 11.30 Uhr

Tagesbetreuung für Senioren,
(Träger: Diakonieverbund Freiamt-Sexau e.V.)
Bürgerbegegnung Sexau, Ernst-Bühler-Weg 1,
Telefon: 07641 9130-24,
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 9.00 – 17.00 Uhr

Nachbarschaftshilfe Sexau,
(Träger: Diakonieverbund Freiamt-Sexau e.V.)
Einsatzleiterinnen: Brigitte Zimmermann,
Telefon: 07641 49144 und
Annette Göppert, Telefon: 07641 572041 oder 07641 9130-24

Dorfhelferinnen-Station Freiamt-Sexau,
(Träger: Diakonieverbund Freiamt-Sexau e.V.)
Einsatzleiterin: Luise Schillinger, Telefon 07645 316

Hospiz-Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen
Hospiz-Gruppe Denzlingen e.V.,
Trauerbegleitung Frau Angela Walter, Tel. 07666 3876,
E-Mail: walterangela@freenet.de

Sozial- und Familienservice des Maschinenrings,
Hauptstr. 33, 79312 Emmendingen,
Telefon: 07641 92088-11

Ambulanter Pflegedienst Moser, 79348 Freiamt,
Telefon: 07645 913383, Fax: 07645 913384

Häuslicher Pflegedienst Christine Kern,
79312 Emmendingen,
Telefon: 07641 9309840, Fax: 07641 9309822

Ambulanter Pflegedienst Pflege Plus,
79312 Emmendingen,
Telefon: 07641 957150, Fax: 07641 957151

Senioren Partner – Pflegedienst, 79312 Emmendingen,
Telefon: 07641 5745-20, Fax: 07641 5745-22

Betreutes Wohnen für alte Menschen in Gastfamilien,
Fachdienst für die Herbstzeit gemeinnützige GmbH
meinrad.weber@herbstzeit-bwf.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung: Telefon 07644 9290350

Pflegestützpunkt im Landkreis Emmendingen
Kostenlose, neutrale und allumfassende Information und
Beratung für Pflegebedürftige,
Angehörige und Interessierte aller Altersgruppen.
Landratsamt Emmendingen, Bahnhofstr. 2-4,
79312 Emmendingen
Telefon: 07641 451-3091,
pflegestuetzpunkt@landkreis-emmendingen.de

Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e.V.
Wölflinstraße 13, 79104 Freiburg
Telefon: 0761/36122, Telefax 0761/36123
E-Mail: info@bsvsb.org, Internet: www.bsvsb.org

„UFF'S MÜÜL GLUEGT“

Butzlumpe - Putztuch / Scheuerlappen
ä Bolle Eis - eine Kugel Eis

**MITTEILUNGEN VON ÄMTERN /
BEHÖRDEN UND VERBÄNDEN****Landratsamt Emmendingen****Neuer Seniorenwegweiser für den Landkreis**

Der offizielle Seniorenwegweiser für den Landkreis Emmendingen wird aktualisiert und neu gedruckt. Das Landratsamt Emmendingen als Herausgeber hat damit die renommierte Agentur communicate aus Pforzheim beauftragt, die auch schon die früheren Ausgaben des Seniorenwegweisers erstellt hat. Die Finanzierung des Seniorenwegweisers erfolgt über Anzeigen. Die Anzeigenvertreter weisen sich durch ein offizielles Schreiben des Landratsamtes aus. Der Seniorenwegweiser soll zum Jahresende bzw. Anfang 2016 neu erscheinen.

Kenzinger Lehrgarten öffnet und informiert

Beim „Tag der offenen Gartentür“ lädt der Kreisverband für Obst, Garten und Landschaft (KOG) am Freitag, 21. August, in seinen Lehrgarten im Wonnetal in Kenzingen ein. Der Garten wird seit genau zehn Jahren vom Kreisverband für praktische Demonstrationen und Praxiskurse genutzt. Der Garten wurde von 1947 vom Landkreis angelegt, um darin viele für den Hausgarten geeignete Obstsorten und -arten, darunter auch viel Wildobst, zu ziehen. Der Garten kann von 15 bis 19 Uhr besichtigt werden. Bei zwei Führungen um 16 und 18 Uhr wird der Lehrgarten vorgestellt, außerdem erfolgen fachkundige Erläuterungen zu Sorten, Schnitt und Pflege von Obstbäumen. Der Lehrgarten liegt im Wonnetal an der Alten Straße in Kenzingen. Weitere Hinweise zum Garten und zur Anfahrt gibt's unter www.landkreis-emmendingen.de

Staatl. Weinbauinstitut Freiburg (WBI)**Überregionale Hinweise****zum Rebschutz vom 06.08.2015**

Kurzinfo: Kirschessigfliege - Bisher noch keine Eiablage auf Weinbeeren nachgewiesen. Früh reifende Rebsorten weiterhin sorgfältig beobachten.

Bitte beachten Sie generell die Hinweise der örtlichen Weinbauberatung und die Informationen zu den Prognosemodellen und Wetterdaten unter www.vitimeteo.de

AUS- UND WEITERBILDUNG**Gewerbe Akademie Freiburg****Info-Abend****zum Meisterkurs für Feinwerkmechaniker**

Meisterkompetenz erlangen und sich entsprechend vorbereiten, das bietet ein Meistervorbereitungskurs Teil eins und zwei für Feinwerkmechaniker ab dem 23. November in der Gewerbe Akademie Freiburg. Hierzu findet am Dienstag, 22. September ab 18 Uhr ein Infoabend im Bildungshaus statt. Zu diesem kann man sich unverbindlich übers Internet anmelden. Teil eins des Meisterkurses befasst sich mit der Fachpraxis wie Metallverarbeitung, CNC-Technik, Alu-Bearbeitung oder Schweißen und Lötten.



Im zweiten Teil geht es um die Fachtheorie mit Kalkulation, Fachtechnologie sowie Elektronik, Pneumatik, Hydraulik sowie CAD, CAM, aber auch technische Mathematik und Werkstoffkunde. Zielgruppe sind Maschinenbaumechaniker, Dreher, Feinmechaniker, Werkzeugmacher, Industrie-mechaniker und Zerspanungsmechaniker. Der Lehrgang ist zertifiziert und kann unter bestimmten Voraussetzungen mit dem Meister-Bafög gefördert werden. Weitere Informationen hierzu und zu den Inhalten des Lehrgangs erteilt die Gewerbe Akademie Freiburg, Telefon 0761/15250-0 oder im Internet unter www.wissen-hoch-drei.de

Sonstige Aus- und Weiterbildung

Stärkung im Ehrenamt durch Supervision

Im **Betreuungsverein Netzwerk Diakonie Emmendingen e.V.** engagieren sich rund 100 ehrenamtliche Betreuer für Menschen, die wegen Krankheit, Behinderung oder Altersdemenz ihren Alltag nicht selbst bewältigen können. Die rechtlichen Betreuer entscheiden im Namen und zum Wohl der Betreuten, was zu tun ist, unterschreiben oder kündigen Verträge, suchen einen Heimplatz, verwalten Vermögen oder treffen Entscheidungen zu medizinischen Maßnahmen. Um dieser verantwortungsvollen Aufgabe gerecht zu werden, stehen den Ehrenamtlichen die hauptamtlichen Mitarbeiter des Betreuungsvereins als Ansprechpartner zur Verfügung. Darüber hinaus haben die Ehrenamtlichen seit 2013 die Möglichkeit, an einer für sie kostenfreien Supervisionsgruppe teilzunehmen, die sich über ein Jahr hinweg regelmäßig mit einem Supervisor trifft. Die zweite Gruppe ging soeben zu Ende. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer „Das war wirklich eine wertvolle Zeit“, „Das Supervisionsangebot ist ein Schatz“, „Die Abende waren sehr aufschlussreich, regen zum Überdenken der eigenen Ansichten an“ zeigen, wie sinnvoll dieses Angebot ist. Der Betreuungsverein wird versuchen, dieses Angebot weiterhin beizubehalten. Ein Teil der Kosten wurde über eine Spende des Diakonischen Werks Emmendingen gedeckt. Weitere Sponsoren sind für die Finanzierung erforderlich. Wer sich als ehrenamtlicher Betreuer engagieren möchte, kann sich auf der Internetseite oder in einem unverbindlichen Informationsgespräch über die Tätigkeit informieren. Kontakt: Betreuungsverein Netzwerk Diakonie Emmendingen e.V., Karl-Friedrich-Str. 21, 79312 Emmendingen, Tel. 07641/9629750, www.betreuungsverein-netzwerk.de

SONSTIGE BEKANNTMACHUNGEN

„Warum ich?“ Ist das Sterben immer mit Schmerzen und Leid verbunden?

Leiden viele ältere Sterbende an unbewältigten Traumata aus der Kriegszeit?

Antworten auf diese Fragen suchte die Hospizgruppe Denzlingen auf einer Tagung im Kloster St. Lioba in Freiburg – Günterstal am 24. und 25. Juli 2015. Zum ersten Thema hielt Dr. Claudia Bozzaro, wissenschaftliche Mitarbeiterin



am Institut für Ethik und Geschichte der Medizin der Universität Freiburg, einen Vortrag. Grundsätzlich betrifft die Frage nach dem Umgang mit Schmerzen und Leid den Pati-

enten selbst. Sie kann zur Sinnfrage seines Lebens und damit Quelle von noch größerem Leid werden, wenn ihn die Bilanz seines Lebens nicht zufrieden stimmt. Sie kann aber auch zur Selbsterkenntnis, zu einem Blick ohne Illusionen auf die Welt führen. Die Angehörigen leiden manchmal mehr als der Patient selbst. Früher häufiger und heute seltener wird die Frage nach dem Sinn des Leidens religiös beantwortet.

Die Problematik von Schmerz und Leid wird von der Gesellschaft weitgehend verdrängt, die Patienten und ihre Angehörigen sind oft sozial isoliert. Die Medizin soll den Wunsch nach völliger Schmerzfreiheit erfüllen, mithilfe der palliativen Sedierung und, gesteigert, mithilfe des assistierten Suizids, der aktuell in der Gesellschaft und Politik kontrovers diskutiert wird. Aber die Medizin allein ist nach einem ganzheitlichen Menschenbild, das wesentlich mehr umfasst als das körperliche Funktionieren, nicht die Lösung. Die Medizin fragt: Welches Leiden lindern wir mit welchen Mitteln? Aber auf die fundamentalen Erfahrungen des schmerzleidenden Patienten gibt es keine allgemeingültigen Antworten.

An den Vortrag von Frau Dr. Bozzaro schloss sich eine lebhaft diskutierte Diskussion an, was daran lag, dass die Mitglieder der Hospizgruppe vieles aus ihren Erfahrungen mit Patienten und ihren Angehörigen einbringen konnten.

Das trug auch zur Lebendigkeit des Rollenspiels in einer fiktiven Ethikberatung bei. Grundlage des Rollenspiels ist: Frau L. fordert wegen ihrer unerträglichen Schmerzen die Erfüllung ihres Sterbewunsches. Diesem schließt sich auch ihr Sohn an. Nach einer ersten Sedierung ergibt sich jedoch eine große Verunsicherung, ob erneut sediert werden soll. Sechs Mitglieder der Hospizgruppe in den Rollen einer Ärztin, einer Psychologin, einer Ethikberaterin, der Krankenhausleiterin, des Sohnes und eines Pflegers diskutierten den Fall. Die Entscheidung in solchen Fällen ethischer Prüfung liegt aber allein beim Arzt.

Zum zweiten Thema sprach Nicole Gand, die den Master of Advanced Studies Palliative Care abgelegt hat und als examinierte Krankenschwester im Ortenau Klinikum in Ofenbach – Gengenbach arbeitet. In der Einleitung ihres Vortrags erklärte Frau Gand den Unterschied zwischen beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren Lebensbedingungen: Geburt, Elternhaus, Krieg z.B. sind nicht beeinflussbar, die Wahl der Freunde und des Ehepartners ist möglich, eine Zwischenrolle spielt die Religion. Alle Faktoren beeinflussen das Innenleben eines Menschen.

Traumata treffen die Menschen psychisch unvorbereitet in einer lebensbedrohlichen Situation. Je nach Geburtsjahrgang und nach Geschlecht geordnet verdeutlichte Frau Gand mit sehr vielen Beispielen, wie geschichtliche Ereignisse – vor allem im Zweiten Weltkrieg – zu einer individuellen traumatischen Extremlastung führen und welche posttraumatischen Belastungsstörungen sich aus diesen Erlebnissen ergeben konnten.

Die Hospizmitarbeiter konnten in der Aussprache auch von Sterbenden berichten, die in der letzten Lebensphase noch einmal heftig von ihren traumatischen Erinnerungen heimgesucht wurden.

Beiden Rednerinnen wurde mit kräftigem Applaus gedankt und sie wurden mit einem Blumenstrauß verabschiedet.

Die Hospizgruppe Denzlingen umfasst das Gebiet Denzlingen, Vörstetten, Reute, Glottertal, Sexau, Heuweiler, Gundelfingen und Wildtal. Wer Interesse an der Mitarbeit in der Hospizgruppe hat oder Betreuung Schwerkranker und Sterbender braucht, wendet sich bitte an Frau Walter, Tel. 07666 – 3876.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Sexau, Dorfstr. 61, 79350 Sexau

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien Rottweil GmbH & Co. KG, Durschstraße 70, 78628 Rottweil, Telefon 0741 5340-0, Fax 0741 65 85

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Michael Goby oder sein Vertreter im Amt

Für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:

Brigitte Nussbaum

Es gilt die jeweils aktuelle Anzeigen-Preisliste.